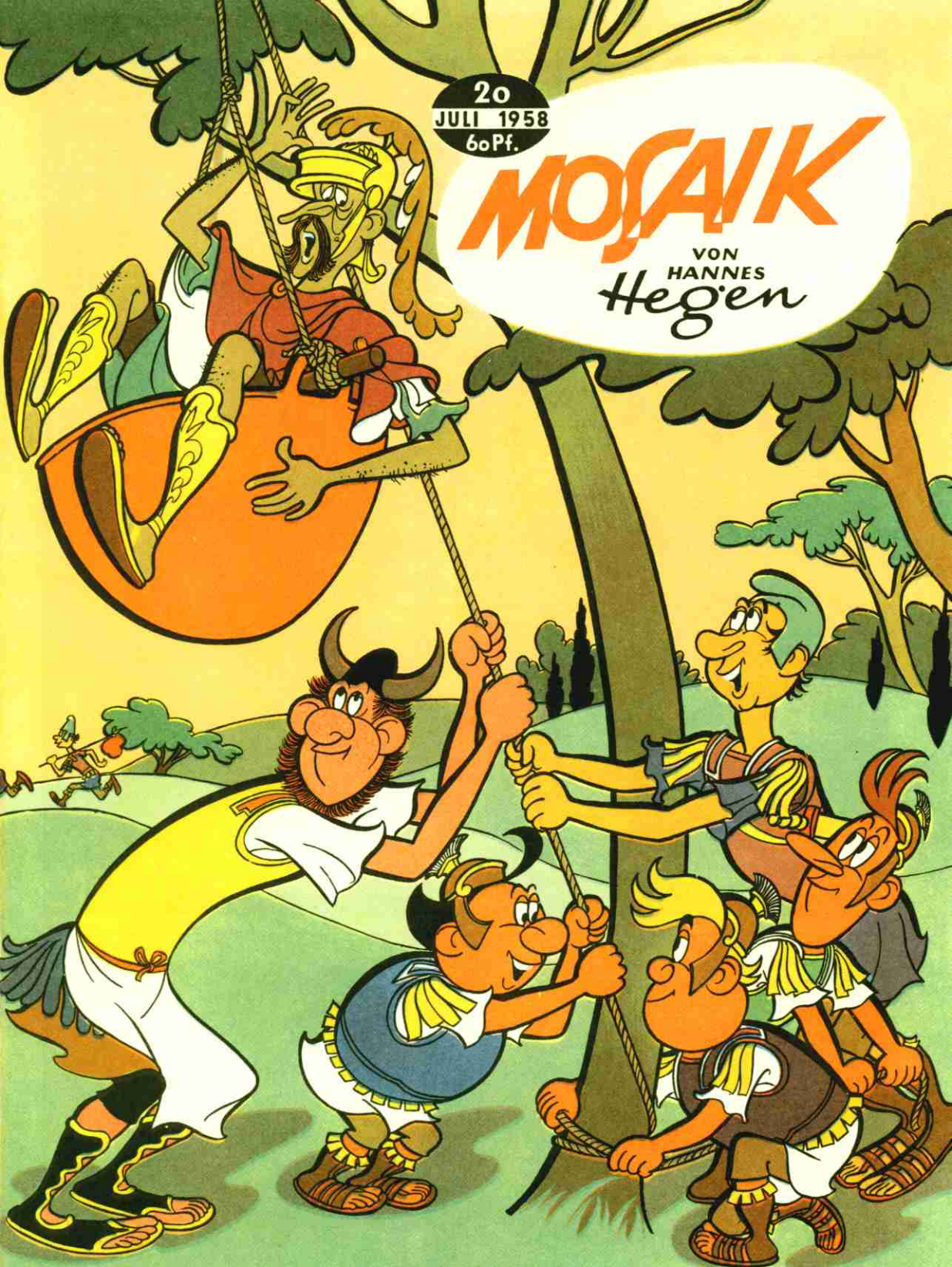


20
JULI 1958
60 Pf.

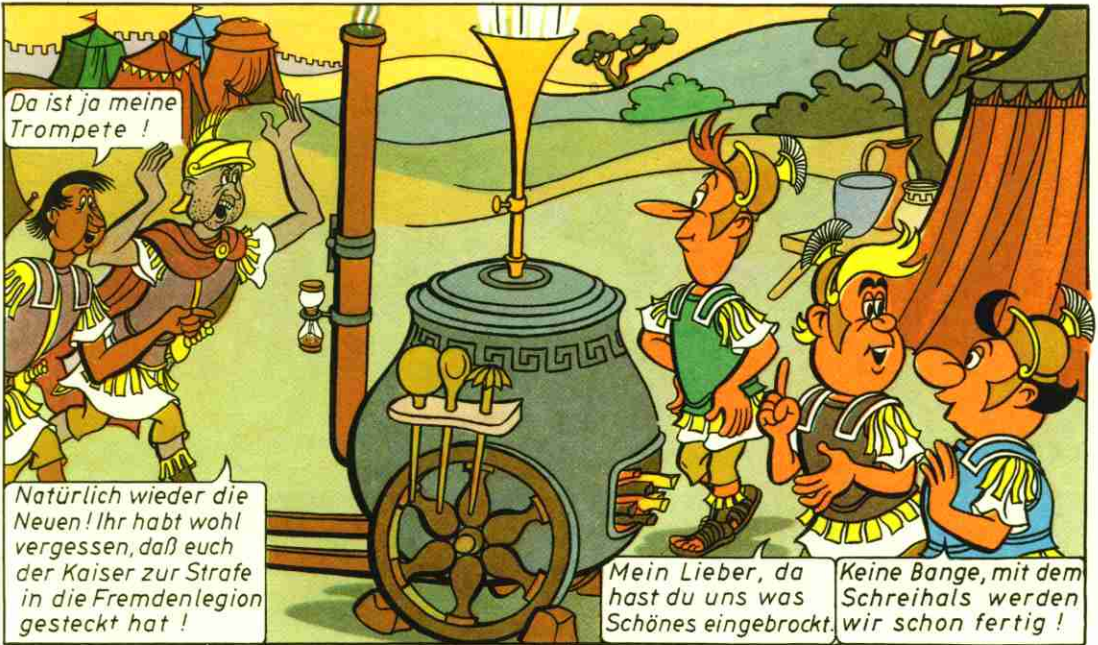
MOZAIK

VON
HANNES
Hegen

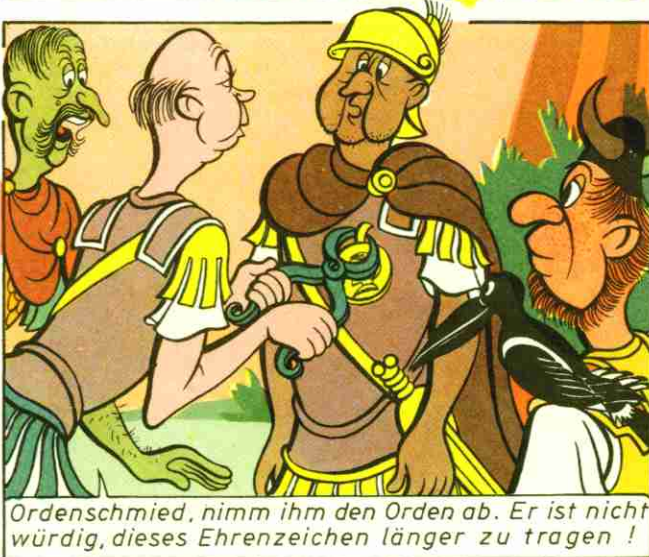


DIG, DAG UND DIGEDAG
IN DER FREMDENLEGION







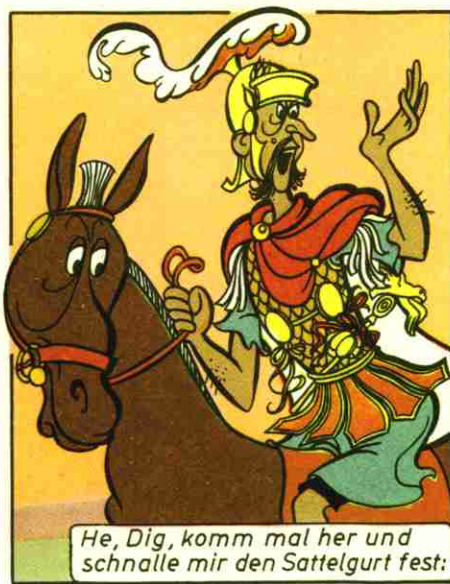




Während ich quasi neutral bleibe, übernimmt Oberst Wittelsbacher die Verteidigung, und Oberst Radames führt die Angreifer. Auf der Karte sieht das so aus...











Also, der General heißt natürlich nicht Quasi, das ist nur sein Spitzname, und in diese Fremdenlegion ist nicht einer freiwillig eingetreten.

Die Römer haben die Leute aus aller Welt zusammengeholt. Mich zum Beispiel haben sie aus Germanien hierhergeschleppt.



Ist Germanien ein schönes Land?



Ach ja, das ist das Land, wo die alten Eichen rauschen und der Hirsch im Hochmoor röhrt. Dort bin ich oft beim Tirililili der Lerchen durch Wald und Au gestreift, derweil von Bergeshöh'n des Alphorns Ton herniederklang.

Aber das sage ich euch heute schon: Es kommt der Tag, an dem wir den Römern einfach ausreißen. Denn auch das Sprichwort sagt schon: „Zwang währt nicht lang“.



He, suchst du General Quasi? Der ist nicht hier

Wenn er zurückkommt, übergebt ihm diese Meldung von den Blauen.



Du schuldest mir noch zwanzig Sesterzen für... Halt, das ist ja die letzte Weinrechnung vom Oberst.

Ich hab's ja gleich gewußt. Jetzt beschießt uns Radames mit seiner schweren Artillerie.



Es ist ja nur Übungsmunition, aber wie leicht kann das Stroh Feuer fangen.

Jetzt hab ich's: Blau eröffnet den Angriff.



Das haben wir inzwischen auch gemerkt.





Wenn wir heute Erbsensuppe gekocht hätten, könnten wir nicht so gut schießen.



Das sind schon die letzten Klöße! Was machen wir dann?



Das genügt erst mal Sie nehmen Reißaus

Was nehmen wir aber, wenn sie noch einmal angreifen?



Du hast doch noch einen Sack voll Mais. Hol ihn rasch her!



Die Wirkung ist noch größer!

Aber der Mais ist auch bald verschossen!





Nach dieser Karte soll man sich nun zurechtfinden. Völlig falsche Gegend.

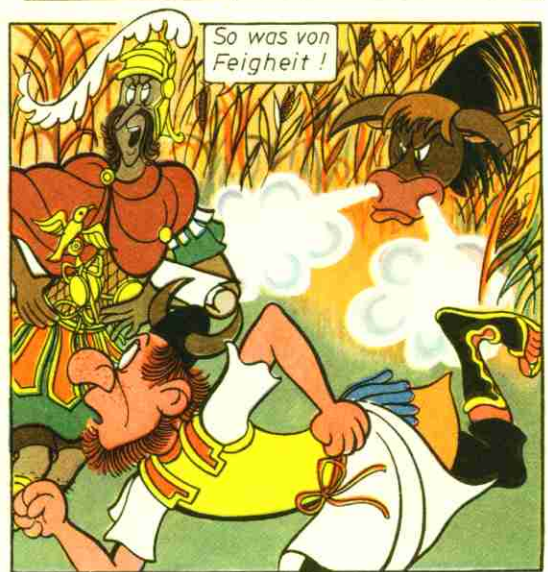


Seltsam! In dem Feld da tobt eine Schlacht. Ja, dann ist ja die Gegend richtig und die Karte falsch.



He, du! Zurück aufs Schlachtfeld!

Was heißt Schlachtfeld? Das ist ein Maisfeld!



So was von Feigheit!



Ein Glück, daß die Generale rote Mäntel haben!

Halte sofort den Bullen auf! Ich kann nicht so schnell laufen mit meinem Zipperlein!

Das vergesse ich dir nie, daß du mir nicht hilfst!



Laß sofort ab von mir! Du weißt wohl nicht, wen du vor dir hast!



Ich bin der General! Quasi-nein, Panopticus.



Hilfee!!!

Na, so was! Der Bulle hat vor dem General überhaupt keinen Respekt. Ja, ja, 'Zorn macht blind', sagt das Sprichwort.



Ich kann euch keinen Mais bringen. Ich wurde von einem Bullen verfolgt. Jetzt ist er mit dem General auf und davon.

Wir brauchen nicht mehr zu schießen. Die Weißen haben die Blauen wieder zurückgeschlagen.



Da, sieh nur! Jetzt stiehlt die Elster auch den Etappenstern



Freunde, ich hab's! Ich weiß jetzt, wie wir den General mit seiner Höhe 713 veräppeln können. Schnappt euch jeder einen Spaten und kommt mit.



Was sollen wir tun, Dag?

Jeder schippt einen Hügel, genauso groß wie die Höhe 713. Dann holt ihr Helme und Panzer aus dem Waffenzelt und stellt sie auf wie die Trophäe.



Was soll das alles?

Versteht ihr nicht? Wenn die Blauen die Höhe 713 stürmen wollen und statt einem Hügel plötzlich fünf sehen, wissen sie nicht, welcher der richtige ist...

...und weil der Etappenstern weg ist, kann auch niemand die richtige Trophäe erkennen.

Das wird ein Spaß! Seht, da kommen sie schon!



Hurra, wir haben gesiegt!

Schnell, besetzt die Höhe 713 und sichert euch die Trophäe.

Welche denn?
Diese dort!
Nein, die da!

Seht ihr, es geht schon los!



Woher soll ich denn das wissen, zum Donnerwetter noch mal! Warum habt ihr nicht besser achtgegeben? Nicht eine halbe Stunde kann man euch allein lassen.



Dieser Ton gefällt mir gar net! Ich bin doch koa dummer Schulbub net!



Moment mal! Während der ganzen Zeit waren doch nur die Digidags und Teutobold hier auf dem Platz.

Habt ihr euch etwa die bodenlose Frechheit erlaubt, mir mein schönes Manöver zu verderben? He!?



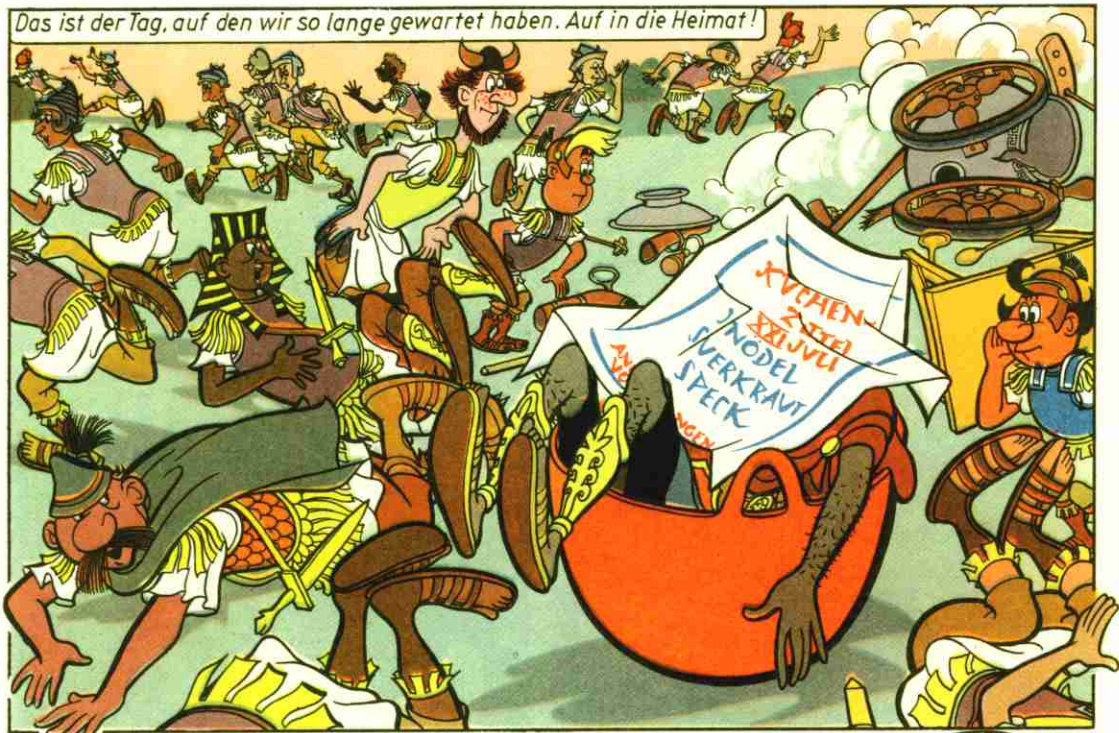
Ja, General Quasi-äh-äh-Panopticus. Wir dachten, im Kriege sei eine List erlaubt.



Ach du großer Schreck! Die Feldküche steht ja noch unter Volldampf, und das Ventil ist zu.



Das ist der Tag, auf den wir so lange gewartet haben. Auf in die Heimat!



Na, so was! Wie kommt denn meine Generalstabskarte hierher? Das ist doch die richtige. Hurra! Endlich stimmt die Gegend wieder!



Was lese ich denn auf der Rückseite?

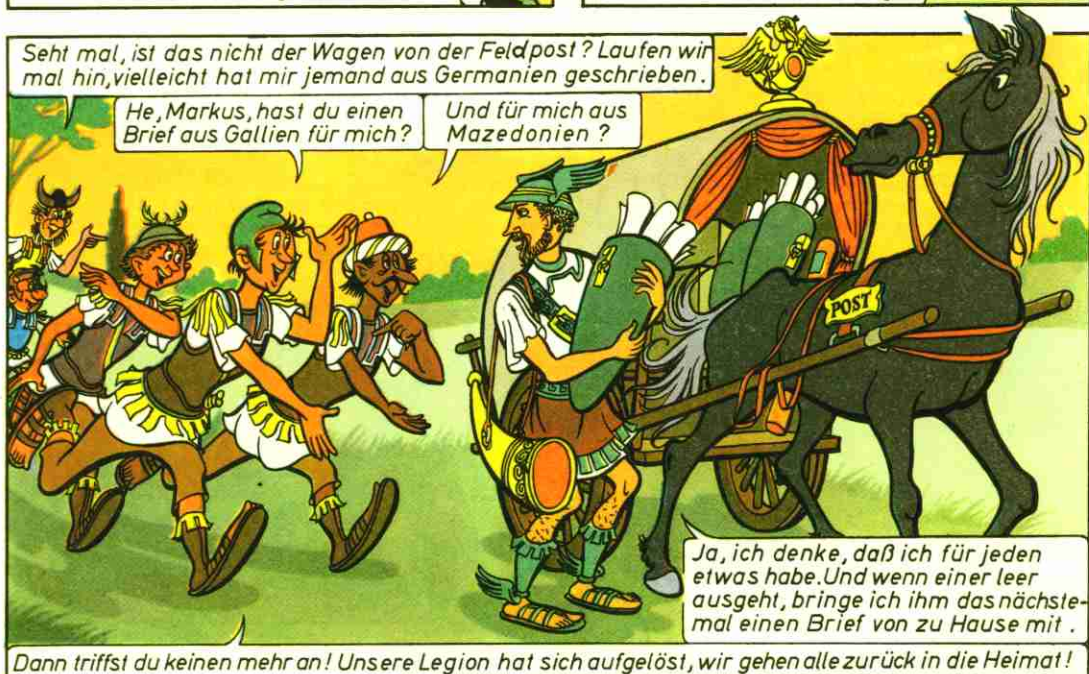


Teutobold, du hast auf meine Generalstabskarte den Küchenzettel geschrieben?



Ich fordere von dir, daß du mich sofort aus diesem Kochtopf befreist!

„Wer zuviel fordert, bekommt gar nichts“, sagt das Sprichwort.



Und für euch habe ich einen Eilbrief aus Rom. Hoffentlich ist es nichts Unangenehmes.

Das kann nur eine Nachricht vom Zirkus sein!

AN DIE
DIGEDAGS
Z.Z. IN DER FREMDENLEGION
FELDPOSTNUMMER XLVII-XI

EILBRIEF

BRAUCHEN DRINGEND EURE HILFE. KAISER HAT UNSEREN ZIRKUS GESCHLOSSEN. KASSE BESCHLAGNAHMT, FUTTERLIEFERUNGEN GESPERRT. MILITÄR HAT UNS PFERDE UND VIERWEGGENOMMEN. MÜSSEN ROM BINNEN KOMMENDZWANZIG STUNDEN VERLASSEN. KOMM SO SCHNELL IHR KÖNNT! SIND VÖLLIG RATLOS!

Salang u.
Bakuku

Wir müssen sofort nach Rom und Salang und Bakuku helfen.

Wir dürfen nicht zurück nach Rom! Bedenkt doch, daß der Kaiser und das Kriegsgericht auf uns warten. Wir müssen aus der Umgebung der Stadt verschwinden.

Kommt ja gar nicht in Frage! Entweder wir gehen alle oder keiner.

Teutobold hat recht! Es ist sehr gefährlich für uns.

Aber ich wage es. Allein komme ich schon durch.

Laßt mich nur! Ich bringe die Sache schon in Ordnung, und dann reise ich euch so schnell wie möglich nach.

Versuche dein Glück. Aber lasse dich bloß nicht erwischen!

Auf Wiedersehen, Digedag! Halte die Ohren steif und sei vorsichtig.

Macht euch keine Sorgen um mich! Lebt wohl!

Dem Mutigen hilft das Glück', sagt das Sprichwort.



MOSAİK

O weh, o weh! Was wird bloß der Kaiser dazu sagen, daß mir die ganze Legion weggelaufen ist? Schuld daran sind nur die Digidags und Teutobold! Aber das zahle ich denen noch heim!

Ehe der mit seinem Zipperlein nach Rom gehumpelt ist, sind wir längst wer weiß wo!

Der Fremdenlegion sind die Digidags nun glücklich entkommen.

Aber welche neuen Erlebnisse erwarten sie auf ihrer Wanderung ins Ungewisse?

Das nächste **MOSAİK** wird Euch davon berichten.